Die duale Berufsausbildung in Deutschland



Schon seit vielen Jahren ist Deutschland wirtschaftlich sehr stark. Dieser Erfolg wurde erreicht auch dank der kontinuierlichen Ausbildung von Fachkräften im deutschen dualen Ausbildungssystem .

“Dual” steht hier dafür, dass junge Menschen nach dem Schulabschluss auf zwei verschiedenen Ebenen ausgebildet werden können : zu 70 % in einem Betrieb, zu ungefähr 30 % an einer Berufsschule . Diese zwei Teile der Ausbildung werden von der Berufsbildungspolitik geregelt.

Die Auszubildenden ( auch “Azubis”genannt) erlernen also Berufe nicht nur theoretisch oder durch Simulationen, sondern auch direkt in einem realen Arbeitsort . Ausbildung und Ausbildungsabschlüsse sind durch Staat, Wirtschaft, und Gesellschaft bundesweit anerkannt .

Positiv ist dieses System auch für die Arbeitgeber . Da sie ausbilden , verfügen ihre Unternehmen immer über genügend und neue Fachkräfte und sie können auch Ausbildungsinhalte auf den eigenen Bedarf abstimmen , d.h. ( das heißt) Azubis lernen das, was für die Zukunft der Firma nützlich und notwendig ist .

Das duale Bildungssystem ist für den Staat und deswegen für die komplette deutsche Gesellschaft zum Vorteil . Es befindet sich zwischen der Schulbildung und dem Arbeitsmarkt und stellt eine Alternative zur Hochschulbildung dar .

In der BRD gibt es 330 anerkannte Ausbildungsberufe. Natürlich sind nicht alle gleichermaßen beliebt : junge Leute bevorzugen also einige dieser Berufe mehr als andere und die Nachfrage an Ausbildungsstellen ist sehr hoch , während das Angebot wahrscheinlich viel niedriger ist .

Die Betriebe bieten ihre Ausbildungsstellen an und die Auszubildenden bewerben sich bei den Unternehmen , die sie am interessantesten finden. Wenn sie erfolgreich sind, schließen sie einen Ausbildungsvertag ab . Darin liest man die wichtigsten Punkte der Ausbildung: die Dauer, die Lerninhalte , der Lohn und die Urlaubstage. Die meisten dieser Inhalte sind gesetzlich geregelt .

Die Azubis werden an festen Wochentagen in die Berufsschule gehen und an den restlichen werden sie arbeiten .

Nach der Ausbildungsdauer ( fast immer drei Jahre) müssen sie eine Abschlussprüfung machen . An der Prüfung , die durch die verschiedenen Kammern ( in Italia sono i diversi ordini , per esempio quello dei commercialisti ) organisiert ist , nehmen auch Vertreter der Arbeitnehmer und Arbeitgeber und Lehrer der Berufsschule teil . Ist die Prüfung erfolgreich , endet die Ausbildung mit dem Ausbildungszeugnis.

Jetzt stehen viele Türe offen : die jungen Leute können entscheiden entweder weiter in dem Beruf zu arbeiten, den sie gelernt haben , oder eine Weiterbildung zu machen . Andere wechseln auch in einen anderen Beruf.

Die meisten Unternehmen , zirka 2/3, übernehmen ihre Azubis.

Dieses duale System gibt es seit dem Ende des 19. Jahrhunderts . Natürlich wurde es , und das wird es immer noch , ständig verbessert und den neuen Berufen angepasst .

Da dieses duale Ausbildungssystem sehr erfolgreich ist und auch andere Nationen daran interessiert sind , hat die Bundesregierung das “GOVET” gegründet ( Geman Office for International Cooperation in Vocational Education and Training ) . GOVET ist der perfekte Ansprechpartner für diese Nationen und gibt ihnen alle notwendige Auskünfte über das duale Ausbildungssystem um es auch im Ausland anzuwenden.